

Astrologische Blätter

Organ der Astrologischen Gesellschaft in Berlin

* * Zentral-Organ für wissenschaftliche Astrologie * *

Linsor-Verlag G. m. b. H., Berlin-Pankow, Breite Straße 34

Schriftleiter: M. Erich Winkel.

5. Jahrgang

Monat Juli 1923

Heft 4

Erscheint monatlich. Abonnements-Bedingungen: Vierteljährig im voraus für Deutschland und Oesterreich M. 300.—, zuzüglich M. 90.— Porto, für das übrige Ausland M. 600.—, zuzügl. M. 180.— Porto.

Der erste Transneptunplanet Cupido?

Von A. Witte, Hamburg.

Der französische Astronom Le Verrier hatte durch Störungen der errechneten Bahn des Neptun vermutet, daß hinter diesem Planeten sich noch ein Planet befinden müsse, der diese Störungen verursacht und dessen Ort im Tierkreiszeichen Krebs errechnet.

Wenn durch Gestirnsorte Ereignisse im Menschen- und Völkerleben gegeben sind, so muß man auch imstande sein, durch Ereignisse einzelner Menschen und Völker, Planetenorte feststellen zu können.

Der Ort des Planeten im Zeichen Krebs war nun der Ausgangspunkt folgender astrologischen Berechnungen.

Durch Konstruktion einer graphischen Fallkurve der Planetenentfernungen von der Sonne, und zwar in gleichen Winkelabständen voneinander gelang ich zu einer genäherten Entfernung dieses vermuteten Planeten.

Mit Hilfe dieser Entfernung und der aus dieser abgeleiteten Umlaufszeit, ausgehend vom Stande im Krebs, ist nun die im nächsten Hefte folgende Tabelle, die zuerst als Kreislinie berechnet und dann durch Transite und Planetendirektionen berichtigt wurde, entstanden.

Ich bin nun auf die Mitarbeit vieler Astrologen angewiesen, um die berechneten Planetenorte kontrollieren und hauptsächlich feststellen zu können, ob die Exzentrizität richtig eingesetzt ist, da ich mit meinem Material schon die Stände berichtigt habe.

Aus diesem Grunde ist auch der Planet bis 1640 zurückgeführt worden, damit auch die Horoskope historischer Personen daraufhin untersucht werden können, wenn die Planetenstände mit den Neubauerschen Planetentafeln richtig berechnet sind.

Hier könnten sich Historiker ein Verdienst erwerben, wenn sie den Astrologen Material von Ereignissen und richtigen Planetenständen der damaligen Zeit liefern würden.

Nachstehend sind einige Berechnungsarten angeführt, wie man den jedesmaligen richtigen Stand durch Direktionen mit dem Sonnenbogen (\odot progr. — \odot rad.) oder auch durch Transite erhält. Auch durch sensitive Punkte läßt sich der jedesmalige richtige Ort feststellen, wenn Astrologen diese Punkte mit ihren Variationen gut beherrschen.

Dieser Planet hat sehr großen Einfluß auf eheliche Verbindungen, Verhältnisse, Verlobungen und auch auf Ehetrennungen; er ist der Herr des Tierkreiszeichens Wage, dem Marszeichen Widder gegenüber und gibt mit Mars zusammen Verlobungen und Ehebündnisse, mit Jupiter Verlobungen, auch in schlechten Aspekten mit ihm, die aber nachher wieder aufgehoben werden.

Mitunter führt auch diese Zusammengestirnung den Tod des Familienoberhauptes herbei.

Die Verbindung mit Mond und Venus bringt Verlobungen, Heiraten und Familienzuwachs. Seine beiden Hauptgegner sind Saturn und Neptun; doch auch mit Neptun bringt er Heiraten, wenn dieser als Vertreter des Eros auftritt, d. h. wenn er stark mit Venus und Mars verbunden ist.

Zusammengestirnt mit Uranus gibt er plötzliche Heiraten und plötzliche Veränderungen in der Familie, Familienzuwachs, Tod und Ehescheidungen, die auch vom Neptun als Komplementärplanet des Mars herbeigeführt werden.

Sind seine Strahlen stark mit der Sonne verbunden und in schlechten Aspekten, so wird er stets einen Widerwillen gegen die Ehe bringen, der aber doch gebrochen wird, wenn er als laufender Planet mit der Sonne zusammengeht.

Da der Planet Cupido (sein Planetenzeichen ist das des Jupiter mit der darin hängenden Venus), den ich durch das harmonische Zusammenklingen der Planeten Venus und Jupiter (Liebesglück) im Zeichen Wage mit diesem Namen benannt habe, sich laut Tabelle augenblicklich mit dem Neptun im Zeichen Löwe in Konjunktion befindet, ist jetzt die Zeit für die Astronomen gekommen, durch genaue Messungen die Abweichung des Neptun von seiner errechneten Bahn festzustellen und dadurch den Planeten Pluto, den Herrscher der Unterwelt, den Unsichtbaren, wie ihn Le Verrier benannte, rechnerisch aus den Störungen zu ermitteln; denn eine solch günstige Zeit kehrt erst in 440 Jahren wieder.

Die Unsichtbarkeit des Planeten ist vielleicht darauf zurückzuführen, daß der Reflex der Sonnenemanation, in diesem Falle in lichtblauer Tönung auftritt und diese Farbe sich von dem Nachthimmel nur wenig abhebt.

Mit zunehmender Entfernung von der Sonne wird die Emanation feinstofflicher, wodurch die Farbe bedingt wird.

Mit größerer Entfernung tritt auch die Strahlengattung mehr als Farbe auf, was bei den der Sonne näher kreisenden Planeten nicht der Fall ist, da der Reflex des nahen Sonnenlichtes die Farbe überstrahlt.

Der Reflex der Sonnenemanation durch die Planeten in Farben ausgedrückt, wäre ungefähr bei:

♀ blaurot	♂ rotgelb	♏ grün	C. lichtblau
♀ rot	Pb. gelb	♏ blaugrün	K. indigoblau
♁ gelbrot	♁ grünblau	♁ grünblau	D. violettblau

Die Strahlungsart Gelb hat immer die größte Lichtstärke; man vergleiche die α - γ - und β -Strahlen der Radiumemanation. Es sind die γ -Strahlen, die den größten Wert an Durchdringungsvermögen aufweisen, und die schädigende Wirkung einer allzu langen Bestrahlung wird wohl keinem mehr unbekannt sein.

Man kommt nun unwillkürlich zu einem Analogieschluß, warum gerade hier die Planetoiden liegen; eine Zurückstrahlung von einem großen Planeten würde alles mit seiner Strahlung vernichten, aber geteilt in 900 und mehr Planeten kann jetzt der Reflex der Emanation wohlthätig einwirken.

Die vernichtende Wirkung der vereinigten Strahlen von Mars und Neptun ist leicht erklärlich, da sie komplementär sind. Auch Uranus als Kriegsverkünder und Vernichter des Friedens (Venus), sowie Saturn und Neptun mit Venus vereinigt, läßt immer auf eine Unterdrückung von Venus (Liebe) schließen, da hier Gegenfarben auftreten. Die Strahlen von Uranus und Neptun zusammen geben immer „tote Personen“ als der Erde komplementär.

Der nächste Transneptunplanet K. mit der Gegenfarbe Indigo-blau zu den Planeten Jupiter und Mars ist demnach der Zusammen-gestirnung dieser Planeten feindlich und bringt dadurch Aufhebung von Verlobungen und wenig Neigung für den Ehebund.

Nach bisherigen Untersuchungen ist er der Herr des Tierkreis-zeichens Jungfrau und ist maßgebend für Freudenmädchen, unver-heiratete Frauen, Nonnen und Witwen.

Er ist der Planet, der die meisten Ehetrennungen herbeiführt, ferner ist er maßgebend für Krankheiten und Krankenhäuser.

In diesem Sinne muß also der zweite eingesetzt werden, um seinen jedesmaligen Stand feststellen zu können. Auch die Bahn dieses Planeten kann beinahe als fest betrachtet werden, doch muß noch viel Material von weit zurückliegenden Ereignissen geprüft und viele Paralleldirektionen gemacht werden, um auch für diesen die Breite und den aufsteigenden Knoten bestimmen zu können.

Mit Material von genauen älteren Horoskopern und genauen Ereignistagen wäre mir sehr geholfen und ich bitte deshalb Astro-logen und Historiker um Zusendung durch den Verlag, damit sie mir von dort, gesammelt, zugestellt werden können.

Für den zweiten fehlt mir noch der Name einer griechischen Göttin; der Name „Kronos“, welcher in Betracht gezogen ist, weil dieser Planet auch große Bedeutung für die geschichtlichen Ereig-nisse Deutschlands hat, hat aber zu wenig Beziehungen zu den all-gemeinen Vorkommnissen, die dieser Planet verursacht.

Der Name muß, wenn möglich, die oben angeführten Begriffe vereinigt vertreten. Das Planetenzeichen dieses Planeten ist das des Kreuzes mit abnehmender Mondsichel auf der linken oberen Seite, deren unteres Horn den unteren Balken schneidet. (†).

Der dritte Planet, der jetzt verfolgt wird und welcher der Herr des Zeichens Löwe ist, hat als solcher, weil er als oberster Kriegs-

planet als Erzeuger und Schöpfer auftritt, das \uparrow -Zeichen mit dem daraufstehenden Pfeil und den Namen „Deus“ erhalten.

Nachfolgend einige Kontrollberechnungen für den Transneptun-planeten Cupido.

Heirat der Prinzessin Louise am 24. Mai 1913.

C lfd. $3^{\circ} 42' \Omega$ in \square zum $\hat{\delta}$ rad. $3^{\circ} 43' \text{m}$.

C lfd. $4^{\circ} 57' \Omega$ \circ ♀ rad. $4^{\circ} 53' \Omega$ am 18. März 1914.

Geburt des Sohnes.

♃ rad. $15^{\circ} 06' \text{II}$. + \odot Bg. $20^{\circ} 17'$ (Heirat) = $5^{\circ} 23' \text{♁}$.

\circ C rad. $5^{\circ} 31' \text{♁}$.

Die Empfängnis erfolgte 1 Monat später, also + 6 bis 8' mehr; die Konjunktion des vorgeschobenen Mondes deckt sich dann mit dem Radix Cupido.

C rad. $5^{\circ} 31' \text{♁}$. + \odot Bg. $20^{\circ} 17' = 25^{\circ} 48' \text{♁}$. \square ♃ rad.

$23^{\circ} 29' \text{V}$ wirkte also 2 Jahre vorher.

Der laufende ♁ $23^{\circ} 54' \text{♁}$ in δ zum lfd. ♃ $23^{\circ} 49' \text{♁}$ am Tage der Hochzeit berührt also den ♃ rad. und den vorg. Cupido.

Der ♃ rad. $15^{\circ} 06' \text{II}$ steht in \circ mit ♁ rad. $11^{\circ} 19' \text{II}$, die vorgeschobene \odot stand $11^{\circ} 02' \text{♁}$ in Δ zum ♁ rad., der laufende ♁ $17^{\circ} 18' \text{♁}$ in Δ zum C rad. $17^{\circ} 27' \text{♁}$ des früheren Kaisers und der vorgeschobene ♁ des Kaisers stand $17^{\circ} 20' \text{♁}$, also in Konjunktion mit C rad. Da ♁ ♁ ♁ und ♁ \square ♀ im Horoskop des Vaters, so tritt ♁ als Eros auf, was auch bei der Prinzessin Louise bestätigt ist, da dieser ♁ $11^{\circ} 19' \text{II}$ eine Konjunktion mit dem ♃ $11^{\circ} 41' \text{II}$ des Vaters hat und dieser als vorgeschobener Planet in δ zur Radixsonne steht. Der Radix ♃ des Gatten steht in Δ zum C rad. seiner Frau, bekam also auch das Δ des vorgeschobenen Mondes seiner Gattin.

Die progressiven Stände, ♃ $16^{\circ} 56' \text{m}$ und ♀ $16^{\circ} 33' \text{♁}$ in starker Verbindung mit dem C rad. $17^{\circ} 27' \text{♁}$ und mit dem Geburtsmeridian der Prinzessin, zeigten diese als liebende Braut im Horoskop des Kaisers.

Zweites Beispiel:

Goethe, geb. d. 28 Aug. 1749.

Radix $\odot = 5^{\circ} 06' \text{m}$

C 1848 = $15^{\circ} 23' \text{♁} = 15^{\circ} 23' \text{♁}$

\odot Lauf 259 $^{\circ}$ 44' = $0^{\circ} 23' \text{♁}$

Am 28. Aug. 1749.

Stand C

= $15^{\circ} 00' \text{♁}$

Am 6. Juni 1816, Tod der Gattin \odot lfd. 15°II .

Am 19. Okt. 1806. Heirat mit Chr. Vulpius C lfd. $5^{\circ} 06' \text{X}$.

δ \odot rad. $5^{\circ} 06' \text{m}$.

Die Halbsumme $\odot / \text{♃}$ ist Freundschaft, Eltern, Ehe = $8^{\circ} 11' \text{II}$.

Die Summe ist der Spiegel punkt des Widderpunktes zur Halbsumme, sie zeigt demnach Verbindungen mit anderen Bewohnern des Erdballs.

$(\odot + \text{♃}) = 16^{\circ} 21' \Omega + \odot$ Bg. $37^{\circ} 56' = 24^{\circ} 17' \text{m}$ (Gewissens-ehe mit Chr. Vulpius am 13. Juli 1788).

X rad. = $24^{\circ} 00' \text{m}$.

$(\odot + \text{♃})$ in δ $\hat{\delta}$ rad. im 2. Hause, \square ♁ rad. am Aszendenten, zeigt im $\hat{\delta}$ den Verbindungsplaneten der Freundschaft, der Saturn dagegen Verbindungen, Trennungen und den Tod der mit Goethe in Freundschaft lebenden Personen an.

♁ rad. 18° 57' ♁ + ☉ Bg. 37° 56' = 26° 53' ✕, ☿ ♃ rad. 26° 11' ✕ = ☿ ♀ rad. 26° 24' ✕. Der vorgeschriebene ♁ am 4. Hause brachte also die Verbindung mit Chr. Vulpus und das Liebesglück (♀, ♃), im Meridian Goethes, d. h. Goethe selbst als Vertreter des Liebesglücks, dem Weibe ♁.

Nun ist das Liebesglück dieser Frau (♀ + ♃ - ♁) 30° 18' m im Jahre 1788 + ☉ Bg. 37° 56' = 11° 34' ♁ in □ zum Rad. ☉ 11° 15' ✕. Es war daher ♀ + ♃ = ♁ + ☉ oder „Liebesglück einer Frau“ (♀ + ♃ - ☉) + ☉ Bg. = ♁ rad. (♁ + ☉) = 0° 12' ♁ + ☉ Bg. 37° 56' = 8° 08' ✕. □ ☉/☉ 8° 11' II.

Es war also verbunden ♀, ♃ Liebesglück, ☉, ☽ Freundschaft und ☽, ♁ die Frau. Die Summe ☽ + ♁ 0° 12' ♁ wurde am 13. Juli 1788 vom ♁ lfd. 29° 50' ☽ ausgelöst, damit also diese Frau bestätigt. Die Gattin Goethes (☽ + ☾ - ☉) 21° 11' II + ☉ Bg. 37° 56' = 29° 07' ☽ wurde ebenfalls vom ♁ lfd. ausgelöst.

♀ rad. 26° 24' m + ☉ Bg. 1788 = 4° 20' m ✕ ☿ rad. 3° 58' ♁ brachte die sexuelle Verbindung, ☿ vorg. 11° 34' ♁ wurde von dem laufenden Cupido 11° 11' ♁ ausgelöst, die Summe (☿ + ☾) rad. eheliche Verbindung 18° 38' m, die ein ✕ der laufende Sonne 20' ☽ erhielt, wurde als vorg. 26° 34' ♁ vom ♀ rad. 26° 40' ☽ am 8. Hause stehend verletzt, so daß eine offizielle Ehe nicht eintrat. Erst die Konjunktion dieser Summe mit dem Radix ♃ brachte die standesamtliche Trauung (14° 41' m), welche am 19. Oktob. 1806 stattfand.

(☽ + ♃) Verbindung mit einer Frau 26° 20' ♁ war in Konjunktion mit ☉ lfd. 25° 52', mit ♁ lfd. 25° 51' ♁ und mit den Punkten (C rad. + C lfd. 1788) 26° 11' ♁.

♁ rad. + ☉ Bg. 56° 03' = 15° 00' v Δ C rad. 15° 00' ♁.

☉ progr. 1° 09' m lief über (♁ + ☽) rad. 0° 12' ♁ und ging auf den Punkt der Heirat (☉ + ☽ + ☾) rad. 1° 21' ♁ zu. C rad. + ☉ Bg. = 11° 03' ♁ stand in dem Punkte des lfd. C 11° 11' ♁ (1788) und hatte den Punkt (☉ rad. + C lfd. 1788) = 10° 12' ♁ überschritten.

Tod der Gattin am 6. Juni 1816.

☉ rad. + ☉ Bg. = 10° 48' m. □ C lfd. 1788. 11° 11' ♁.

□ ☿ vorg. 1788. 11° 34' ♁.

□ (C rad. + ☉ Bg. 1806). 11° 03' ♁.

□ (☉ rad. + C lfd. 1806). 10° 12' ♁.

(C. rad. + ☉ Bg. 1816) = 20° 42' ♁.

(☉ rad. + C rad.) Ehemann = 20° 06' ✕.

♁ rad. + ☉ Bg. = 24° 39' v ☿ ☉/♁ C rad. 25° 03' ♁, ☿ (☿ + ♃) 1816 24° 25' v.

♁ lfd. 9° 11' ♁. ☿ ☉/☽ 8° 11' ♁, ☿ ☿/♃ rad. 9° 22' ♁.

Trennung der Ehe [(☿ + ♃) - (☉ + ☽)] + ☉ Bg. 1816 = 8° 04' II.

(☉ + ☾) rad. + ☉ Bg. 25° 48' ☽ ☿ ♀ rad. 26° 40' am 8. Hause.

Der Punkt für Ehemann der Frau (☉ + ☾ - ☽) rad. 8° 51' II stand in ☿ zum laufenden ♁ 9° 11' ♁.

Dieser Punkt (☉ + ☾ - ☽) + ☉ Bg. 14° 32' ♁ ging in die Quadratur zum ♃ rad. 15° 05' m und brachte die Trennung von der Ehefrau (☽ + ☾ - ☉) 21° 11' II durch C lfd. 20° 39' ✕.

(♂ + ♃) rad. 18° 43 ♀ steht in ♂ zum ♂ rad. 18° 57 ♀.

♂ / ♃ rad. 9° 22 ♀ stand am Todestage in Konjunktion mit ♁ lfd. 9° 11 R.

♂ / ♃ + ☉ Bg. = 15° 04 ♀ ☐ ♃ rad. 15° 05 m.

Die Frau bezogen auf die Heirat (♁ + ☽ — C) 15° 12 ♀ bekam also die ☐ von ♂ / ♃ vorgeschoben und zeigt auch deutlich den Punkt (♂ + C) 1806 14° 41 m (eheliche Verbindung).

(♁ + ☽ — C) + ☉ Bg. 1806 = 11° 15 ♀ Δ ☽ rad. 11° 15 ♀.

(♁ + ☽ + C) die verheiratete Frau, also die Verbindung mit einem anderen Menschen 15° 12 ♀ + ☉ Bg. 1806 = 11° 15 ♀ ☐ ☽ rad. 11° 15 ♀.

(♁ + ☽ + C) + ☉ Bg. (1816) = 20° 54 ♀. ☐ C lfd. 1816 20° 39 ♀.

Aus allen Direktionen geht deutlich hervor, daß ♂ maßgebend für Chr. Vulpius gewesen ist.

Der Planet Cupido lief in der Zeit des ehelichen Zusammenseins von 9° 33 ♀ bis 20° 39 ♀ und schloß somit den Bogen ♂ bis ☽ ein.

Die Breiten sind, wenn vorläufig das Mittel 1° 05' angenommen wird, für:

10° ♀	1° 05'	5 II	0° 59'	30 II	0° 42'	25 ☉	0° 16'	20 ♀	0° 11'
15° "	1° 05'	10 "	0° 56'	5 ☉	0° 38'	30 ☉	0° 11'	25 ☉	0° 16'
20° "	1° 04'	15 "	0° 53'	10 ☉	0° 33'	5 ☉	0° 06'	30 ☉	0° 22'
25° "	1° 03'	20 "	0° 50'	15 ☉	0° 27'	10 ☉	0° 00'	5 mp	0° 27'
30° "	1° 01'	25 "	0° 46'	20 ☉	0° 22'	15 ♀	+0° 06'	10 mp	0° 33'

Der Lauf des Cupido im Jahre 1923-24.

8. Juni	16° 07 ♀	21. Aug.	17° 51 ♀	31. Okt.	19° 15 ♀	9. Jan.	18° 52 ♀
18. "	16° 19 ♀	31. "	18° 07 ♀	10. Nov.	19° 19 ♀	19. "	18° 41 ♀
29. "	16° 31 ♀	11. Sept.	18° 22 ♀	20. "	19° 20 ♀	28. "	18° 29 ♀
9. Juli	16° 45 ♀	21. "	18° 36 ♀	30. "	19° 19 ♀	7. Febr.	18° 17 ♀
19. "	17° 00 ♀	1. Okt.	18° 49 ♀	10. Dez.	19° 16 ♀	17. "	18° 04 ♀
30. "	17° 16 ♀	11. "	19° 00 ♀	20. "	19° 10 ♀	27. "	17° 52 ♀
9. Aug.	17° 32 ♀	21. "	19° 09 ♀	30. "	19° 02 ♀	9. März	17° 40 ♀

Ich bitte also alle Astrologen, den Lauf zu verfolgen und die Differenzen der Transite mit den Radixplaneten zu notieren, damit im Laufe von vielleicht zwei Jahren genügend Material zusammengebracht wird, um die Exzentrizität kontrollieren zu können.

Anmerkung der Schriftleitung: Im nächsten Hefte folgen die Berechnungstafeln für Neptun und Cupido.